Neue Eumeniden aus Japan

Autor(en): **Schulthess Rechberg, v.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **11 (1903-1909)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400651

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Eumeniden aus Japan. (Hymen.)

Von **Dr. v. Schulthess Rechberg** (Zürich).

Eingegangen 26. Oktober 1907.

Neulich haben Pérèz und du Buysson (Bull. du Musée d'hist. nat. de Paris 1903 pag. 126 und 1905 pag. 79 bis 86) die aus Japan bekannt gewordenen *Vespiden* zusammengestellt. Aus meiner eigenen Sammlung und einer neulich von Staudinger und Bang-Haas eingetroffenen Sendung seien hier einige Ergänzungen beigefügt.

Eumenes Latr.

Eumenes Samuray *(Samuray = eques japonicus)* nov. spec. gehört zur Gruppe *coarctatus* L. mit membranös-deprimiertem Hinterrande des 2. Abdominalsegmentes und stimmt mit diesem in der äusserst variabeln Färbung überein.

Verschieden ist die Art durch bedeutendere Grösse (13 bis 15 mm ♂ und ♀), viel gröbere Punktierung, relativ etwas längeres Dorsulum und etwas andere Form des 1. Abdominalsegmentes; dieses ist nämlich nur im ersten Drittel schmalparallelseitig, erweitert sich dann ganz allmählig und ist am Ende am breitesten, während es bei *coarctatus* im ersten Drittel schmal erscheint, sich dann rasch verbreitert und meist in der Mitte am breitesten ist oder doch nicht schmäler als am Ende. Ausserdem ist der Fühlerhaken des ♂ beinahe gerade und erreicht kaum das Ende des 11. Fühlergliedes, während er bei *coarctatus* leicht gebogen ist und die Basis des 11. oder das Ende des 10. Gliedes erreicht.

Schwarz; Kopf und Thorax reichlich abstehend rötlichgrau behaart; konstant sind hellgelb: ein länglicher Fleck zwischen den Fühlern, eine breite, seitlich meist abgekürzte Binde auf dem Pronotum, eine Binde auf dem Hinterschildchen, ein runder Fleck auf den Mittelbrustseiten, eine schmale, mitten eingebuchtete Binde auf dem 1. und 2. Tergit und eine ebensolche in der Mitte verbreiterte auf dem 2. Sternit. Ausserdem sind häufig gelb gezeichnet: 2—4 Flecke auf dem Kopfschild, Flecke auf dem vordern Teile des Dorsulum, die Flügelschuppen, zwei getrennte Flecke auf dem Schildchen, Flecke auf dem Mittelsegment, freie Flecke, jedoch selten, auf dem 1. oder auf dem 2. Tergit, sowie auf der Vorderseite der Mittelhüften und der Mittelschenkel. Die Beine sind schwarz, die Tibien und Tarsen hie und da rötlich; Fühler schwarz, Unterseite der letzten Glieder hie und da rötlich, Fühlerhaken des Mannes rot.

Beim Männchen ist ausserdem noch der Kopfschild, die Unterseite des Fühlerschaftes, selten ein schmaler Streifen zwischen Augen und Fühleransatz und die Vorderseite sämtlicher Schenkel und Schienen und der Hinterrand von Tergit 2—6 gelb gefärbt.

Japan; 3 ♂, 7 ♀ Yokohama (?), Nagasaki, 18. Sept. 1899 (Fruhstorfer); (coll. Staudinger, c. m.).

Eumenes Harmandi Pérèz, l. c. 1905, pag. 83

ist eine äusserst interessante Spezies, indem sie m. W. ausser einigen Arten des amerikanischen Subgenus *Omicron* die einzige ist, deren letztes Fühlerglied des Mannes einfach und nicht hakenförmig umgebogen ist.

Meine Stücke weichen insofern von Pérèz' Beschreibung ab, als das Pronotum am Vorderrande breit, am Hinterrande sehr schmal hellgelb eingefasst ist, die Flügelschuppen, ein (hie und da fehlender) Fleck auf den Mesopleuren, das Hinterschildchen, sowie eine Binde auf Tergit 1 und 2 und Sternit 2 dunkelgelb sind.

Japan, Yokohama (?) 3 ♂, 4 ♀ (coll. Staudinger, c. m.).

Eumenes arcuatus Fab.

Eine durch die ganze orientalische Region verbreitete Spezies, bis jetzt aus Japan nicht bekannt.

Japan, Yokohama (?) 1 ♀ (coll. Staudinger).

Odynerus Latr.

Euancistrocerus japonicus nov. spec. ♀ Niger, rufo-griseo-pilosus; mandibularum disco, antennarum flagello subtus, clypei punctis duobus apicalibus, macula interantennali, maculis minimis lineatis pone oculos, fascia lateribus sat dilatata sed abbreviata pronoti, fascia valde angusta segmenti 1. et 2. abdominis, eadem medio interrupta, segmenti 2. ventralis et tibiarum anticarum latere antico sulfureis. Pedes ceterum nigri. Antennarum flagellum subtus rufum. Alae leniter infuscatae, in cellula radiali obscuriores; venae piceae. ♀ 11 mm.

Caput et thorax densissime sat profunde punctati, interstitiis inter puncta quam his minoribus, subtilissime punctulatis. Clypeus convexus, quam longior $^1/_6$ latior, sat dense rugoso-punctatus, apice deplanatus et leniter incisus. Fossa postocellaris parva, fere nuda. Pronotum antice attenuatum, angulis lateralibus rectis; dorsulum aeque longum ac latum; scutellum medio leviter sulcatum; postscutellum declive, grossissime punctatum. Tegulae nigrae, valde disperse et subtiliter punctatae. Mesopleurae quam dorsulum minus dense punctatae. Latera segmenti mediani punctata, segmenti mediani pars postica circum-

circa acute marginata, lateribus dente obtuso armata, opaca, medio rugis subtilibus diagonaliter dispositis et crista mediana instructa. 1. segmenti abdominis pars antica polita, crista transversa sat elevata, continua; postpetiolus trapezoides, antice vix angustatus, quam longior fere duplo latior, sat dense punctatus. Segmentum 2. multo minus dense punctatum, aeque longum ac latum, antice coangustatum, pone medium latissimum. Segmentum 2. ventrale per longitudinem constanter convexum, disperse punctatum, nitidum. Coxae posticae latere externo dente obtuso munitae.

Japan, Yokohama, 4 ♀ (coll. Staudinger, c. m.).

Ancistrocerus japonicus hat in Grösse, Behaarung, Form des Thorax, des Mittelsegmentes und des Postpetiolus viel Aehnlichkeit mit *A. parietum* L., unterscheidet sich aber von diesem ausser durch die Färbung durch den stärker gewölbten Kopfschild und das in der Längsrichtung gleichmässig gewölbte 2. Sternit; grosse Aehnlichkeit hat er auch mit *trimarginatus* Zett., doch ist bei diesem die Quernaht des 1. Tergits weniger scharf und stets in der Mitte unterbrochen und verläuft von oben gesehen in einem nach hinten konkaven Bogen, sodass der Postpetiolus in der Mitte breiter erscheint als auf der Seite, während sie bei *japonicus* dem Hinterrande der Tergits vollständig parallel verläuft.

F. Morawitz beschreibt 1888 (Hor. Soc. ent. rossicae XXIII, pag. 161 non 1885) ein Männchen als *A. nigricornis* = *melanocerus* Dalla Torre aus Kansu in Zentralasien, das mit der vorliegenden Art Aehnlichkeit hat, doch ist *melanosoma* kleiner, hat dicht gestreifte Mittelsegmentseiten und ein flaches 1. Sternit.

Stenancistrocerus Shinto nov. spec. *(Shinto = nomen mythologicum japonicum.)*

♀ Niger, caput et thorax breviter cano-hirsuti. Aurantiaci sunt: Mandibularum discus, dimidia pars basalis clypei, antennarum scapus subtus, macula biplex inter antennas, pronotum medio, tegularum margo externus, postpetiolus, (macula trigonali nigra in margine antico lineolisque duabus lateralibus in disco nigris exceptis), fascia lata antice trisinuata lateribus attenuata segmenti 2; alterae angustae segmentorum 3. et 4. atque segmenti 2. ventralis fascia medio late interrupta. Pedes nigri. Alae valde infumatae, violaceo-micantes.

Caput et thorax densissime profunde et grosse punctati. Clypeus planus, sparse punctatus, longe supra os prominens margine apicali fere truncatus, lenissime emarginatus; ejus latitudo maxima ad quartam partem basalem sita $^7/_9$ longitudinis clypei aequans. Longitudo marginis inferioris clypei dimi-

diam partem latitudinis maximae clypei vel longitudinem articuli antennarum 1. et 2. dimidiam partem aequans. Occiput fossula piligera valde indistincta instructum. Thorax fere duplo longior quam inter tegulas latior. Pronotum antice acute marginatum, angulis lateralibus rotundatis. Dorsulum medio disperse punctatum, nitidum, parapsidis valde distinctis. Tegulae nitidae, subtiliter punctulatae. Scutellum atque praecipue postscutellum longitudinaliter sulcatum, hoc inde bituberculatum. Mesopleurae, segmentum medianum supra et lateribus grossissime cribratae. Facies segmenti mediani postica perpendicularis, fere plana, medio longitudinaliter sulcata, arcuatim indistincte striata, circumcirca margine valde acuto, supra medio profunde interrupto circumdata. Abdominis segmenta 1 ad 4 disperse, minus profunde punctata, 5 et 6 subtilissime punctulata. Pars antica segmenti 1 abdominis fere perpendicularis, nitida, valde disperse punctata, cum postpetiolo angulum fere rectum formans, sutura transversa valde elevata, medio aliquid impressa; postpetiolus rectangularis, antice aeque latus ac postice, quam longior duplo latior, medio sulco longitudinali indistincto instructus. Segmentum 2 ventrale longitudinaliter constanter convexum, uti dorsum punctulatum, basi costis validis iustructum.

♂ ignotus. Japan, Yokohama (?) 5 ♀ (coll. Standinger, c. m.).

Stenancistrocerus shinto hat puncto Habitus viel Aehnlichkeit mit dem nordamerikanischen *A. quadrisectus* Say (Saussure, Synopsis Am. Sol. Wasps, pag. 193), doch ist das Mittelsegment und der Postpetiolus noch viel „rechtwinklig-eckiger". Die Dorsalfläche des Mittelsegmentes liegt mit dem übrigen Thorax in einer horizontalen Fläche und überragt das Hinterschildchen nach rückwärts um die Länge des 1. plus halben 2. Fühlergeisselgliedes. Die Hinterfläche des Mittelsegmentes ist sehr wenig ausgehöhlt und seitlich und oben von einem sehr scharfen prominierenden Rande umgeben. Dieser ist oben in der Mittellinie tief eingeschnitten und dieser Einschnitt setzt sich als mediane Furche durch das ganze Mittelsegment fort. Seitliche Kanten des Mittelsegmentes fehlen. Der Postpetiolus stellt von oben gesehen ein regelmässiges Rechteck dar, dessen Breite sich zur Länge verhält wie 9 : 5. Die Quernaht ist sehr scharf und deutlich. Die vordere und die obere Seite des Segments stehen beinahe rechtwinklig zu einander.

Die Form des ersten Abdominalsegmentes verweist das Tier ins Subgenus *Ancistrocerus,* trotzdem der Postpetiolus eine schwach ausgebildete Längsfurche trägt.

Lionotus tomentosus Thoms. *var. nipanicus,* nov. var. ♂ Stimmt mit der Stammform überein im Bau des Kopfschildes,

der Fühler, des Thorax, des 1. Abdominalsegmentes, des Flügelgeäders sowie in der Färbung der Kiefer, der Fühler und der Beine; das Abdomen, speziell dessen 2. Segment, ist dichter und gröber punktiert, der Hinterrand des 2. Segmentes etwas aufgeworfen, das 2. Sternit stärker gewölbt und mit deutlicher medianer Längsfurche versehen und die Färbung am Clypeus, am Hinterschildchen und am Abdomen ist orangerot. 11 mm; Flügel 8,5 mm.

1 ♂ Japan (c. m.).

Lionotus Micado Kirsch. Das Tier, das in 19 Stücken vorliegt, scheint in der Färbung sehr konstant zu sein.

Das bis jetzt unbeschriebene Männchen hat ganz gelben Kopfschild, einen sehr kräftigen, zylindrischen, leicht gebogenen, stumpfen Fühlerhaken, dessen Ende die Mitte des 10. Fühlergliedes erreicht.

Schizocera cylindricum Thoms. (Hymen.)

Par **B. Jacob**, Corcelles.

Eingelaufen 30. Oktober 1907.

Il arrive souvent que certaines espèces animales restent ignorées ou paraissent très rares parcequ'on ignore les conditions de leur existence qui s'accomplissent ordinairement sur un espace trés restreint. Aussitôt qu'un chercheur a découvert le berceau de l'une de ces raretés avec quelques indications sur son habitat il est bientôt après signalé sur d'autres points du pays. C'est pour attirer l'attention de mes collègues que je leur communique la découverte que j'ai faite au bord du lac de Neuchâtel le 5 juillet du *Schizocera cylindricum* Thoms. qu'il faut ajouter à la liste des *Tenthredinidae*. Malheureusement je n'ai trouvé qu'un seul mâle en fauchant avec mon filet à Auvernier dans un petit pré où se trouvait aussi *Dolerus pratensis* et bon nombre de Diptères.

Ed. André dans son species des *Hyménoptères* indique 15 espèces pour l'Europe dont plusieurs avec un seul sexe ou incomplètement décrites. Dans une note il souhaite que de nouvelles découvertes viennent combler les vides de sa nomenclature. Sur ces 15 espèces il ne signale pour la Suisse qu'un seul mâle trouvé et décrit par Bremi soit *Schiz. pallipes* Bremi.

Le Dr Steck dans ses „Beiträge zur Kenntnis der *Hymen-*